

Leute



Knapp 50 Mitglieder des Internationalen Bodensee Motorbootverbandes (IBMV) haben im Schweizerischen Altenrhein ohne Gegenstimme einen neuen Vorstand gewählt. Damit bestätigten sie nicht nur die Arbeit von **Paul Minz**, der Präsident bleibt. Sein Stellvertreter **Werner Neyer** kann sich ebenfalls über seine einstimmige Wahl freuen, ebenso **Mario Cattarozzi** und **Martin Lepple**. Der in Abwesenheit wiedergewählte **Ruedi Gantenbein** behält den Posten des Schatzmeisters. Einziger Neuzugang: **Harald Vetter** (Foto: pr) aus Bregenz, der den altgedienten **Ernst Kojalek** im Vorstand ablöst. Kojalek war 14 Jahre lang Seediensleiter. Dieser Aufgabe stellt sich ab sofort Lepple. Einmal mehr wurde Präsident Minz in seinem Jahresbericht nicht müde zu mahnen, auf dem Wasser mehr Rücksicht walten zu lassen – zum Schutz von Mensch und Tier. Gute Nachrichten auch von Schatzmeister Gantenbein, dessen Bericht in seiner Abwesenheit verlesen wurde. Demnach konnten sich die Finanzen des Verbandes konsolidieren. Als Grund führte er unter anderem die Umstrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit und den damit verbundenen Wegfall des Verbandsmagazins „Inside“ an. Am Ende des Berichtszeitraums steht ein knapp fünfstelliger Betrag als Überschuss. Die Entlastung des gesamten Vorstands inklusive Schatzmeister erfolgte einstimmig, ebenso die Bestätigung der bewährten Vorstandsmannschaft bei den Neuwahlen. Einziger Neuling: Der Bregenzer Harald Vetter, der in seinem Heimatclub für den Seediens verantwortlich ist und den der IBMV als „echten Seemann“ würdigte. Der Vorstand wird alle zwei Jahre gewählt und besteht aus je zwei Mitgliedern der Bodenseeanrainerstaaten Österreich, Deutschland und Schweiz. (Lz)

Handballnachwuchs des TSV erfolgreich

LINDAU (Lz) - Drei Jugendmannschaften der Handballabteilung im TSV Lindau sind am vergangenen Wochenende auswärts im Einsatz gewesen. Und alle drei Teams konnten ihre Partie für sich entscheiden.

So spielte am Samstag die weibliche Jugend C in Ravensburg. Hier war es von Beginn an eine klare Angelegenheit für Lindau. Die jungen Mädchen vom See konnten einen ungefährdeten 20:6-Sieg erspielen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann für die weibliche D-Jugend des TSV sich in Lindenberg zu bewähren. Da fast alle Mädchen doppelt spielen, war den meisten die Halle von der Vorwoche noch in Erinnerung. Doch sie wollten es besser machen. Zu Beginn taten sich die Mädchen gegen gut eingestellte Lindenberginnen sehr schwer, bis zur Halbzeitpause war es eine ausgeglichene Partie. Das Trainergespann Bersch/Brombeis stellten die Taktik in der Pause um, Lindau konnte mit 3 Toren in Führung gehen. Dieser Vorsprung wurde, auch durch eine an diesem Morgen glänzend aufgelegte Juliana Garofalo bis zum Ende verteidigt, sodass unterm Strich ein 18:15 Erfolg herauskam.

Und die männliche Jugend C bestreift ihr Spiel in Isny. Beim Stand von 17:12 kurz nach der Halbzeitpause glaubte man im Lindauer Lager noch nicht an einen Punktgewinn. Doch eine Umstellung auf eine direkte Manndeckung gegen den stärksten Isnyer Angreifer brachte die Wende zugunsten der Inselstädter. Lindau konnte zum 20:20 ausgleichen und im Anschluss auf 24:21 davon ziehen. Der Gegner aus Isny fand hingegen nicht mehr in das Spiel. Umgekehrt konnte der TSV zum Ende der Partie mit schönen Kombinationen überzeugen, sodass am Ende ein ungefährdeter 28:23 Sieg gefeiert werden konnte.



Nachgecheckt: Eishockey-Oberliga Süd

60 statt nur 52 Minuten Konzentration

Von Peter Schlefsky

Die ersten beiden Spielwochenenden in der neuen Saison der Eishockey-Oberliga Süd sind schon wieder Geschichte. Zeit also für ein erstes Zwischenfazit, natürlich auch aus Lindauer Sicht. Das fällt auf den ersten Blick recht ernüchternd aus: Im Feld der zwölf Mannschaften rangieren die Islanders punktlos auf dem vorletzten Tabellenplatz – mit 21 Gegentreffern bei neun erzielten eigenen Toren.

Blickt man allerdings auf die vier bisherigen Kontrahenten, denen sich die Männer von EVL-Coach **Dustin Whitecotton** auf dem Eis zu stellen hatten, relativiert sich der aktuelle Tabellenstand. Bei den Niederlagen gegen die Spitzenteams aus Deggendorf und Weiden (jeweils 3:5), Regensburg (2:7) und Tölz (1:4) agierte man gegen die etablierten Oberliga-Teams, die mehr oder minder allesamt ganz oben im Ranking angesiedelt werden müssen, über weite Strecken hinweg auf Augenhöhe. Drei der vier Gegner der EV Lindau Islanders rangieren unter den Top Vier der Liga – das knackige Auftaktprogramm hatte es also in sich.

„Ich bin teilweise ganz stolz. Wir treffen unsere Entscheidungen schneller“, zeigt sich der EVL-Headcoach über die Leistung des Kaders im bisherigen Verlauf der noch jungen Spielzeit zufrieden – und betont im selben Atemzug: „Über 52 Minuten hinweg haben wir ganz starkes Eishockey gezeigt.“ Um, könnte man an dieser Stelle hinzufügen, sich in den restlichen acht Spielminuten um die verdienten Früchte zu bringen.

Dem Lindauer Publikum wurde das bei den beiden bisherigen Sonntags-Heimspielen besonders deutlich vor Augen geführt. Gegen den



Sich durchsetzen wollen werden die Islanders bei den nächsten Partien.

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

vermeintlichen Top-Favoriten EV Regensburg ging die Partie in den zwei Minuten vor und nach der zweiten Drittelpause verloren. Flugs wurde aus einem 1:2- ein 1:5-Rückstand. Den brachten die Oberpfälzer, die nach zwei schmerzlichen Heimpleiten (zuletzt gegen EHV Schönheide) im Moment nur den sechsten Rang belegen, letztlich sicher nach Hause. Am vergangenen Sonntag, gegen den Tabellenführer Deggendorfer SC,

fürhte der Oberliga-Aufsteiger nach exakt 32 Minuten durch zwei Treffer von **Jeff Smith** sowie durch **Petr Heider** bereits mit 3:1. Sechs Minuten später stand es dann 3:4. „Das war eine Phase, wo die Jungs den Kopf verlieren und schnelle Gegentore kassieren“, sagt Dustin Whitecotton. Für ihn liegt das Gebot der Stunde klar auf der Hand: „Wir müssen über 60 Minuten hinweg konzentriert spielen.“

Um dem minutenweisen Durchhänger vorzubeugen, so Whitecotton, stünde bei den Trainingseinheiten in dieser Woche mehr denn je die Geschwindigkeit im Mittelpunkt („Wir machen alles noch mehr unter Druck“). Ansonsten gibt sich der Neu-Coach bei den Islanders über die ersten vier Spieltage überrascht: „Es zeigt schon, dass fast jeder jeden damit weiter auf der Tagesordnung,

Vor allem in der ersten Halbzeit läuft es nicht rund

Bezirksklasse: Handballdamen des TSV Lindau verlieren ihr Auswärtsspiel in Gerhausen mit 20:25

LINDAU (Lz) - Da die TSV-Damen nun auf Bezirksebene spielen, erhöht sich die Anfahrtzeit zu den Auswärtsspielen deutlich. Am Samstag ging es für die Handballerinnen nach Blaubeuren. Gastgeber war die zweite Mannschaft des TV Gerhausen. Am Ende verlor Lindau in der Handball-Bezirksklasse mit 20:25.

In der ersten Halbzeit spielten die Lindauerinnen sehr unkonzentriert. Zudem wurden viele gute Torchancen durch zahlreiche Fehlwürfe vergeben. Jessica Mayer sorgte zunächst für den Führungstreffer. Danach spielte aber nur noch der TV Gerhausen. Nach 16 Minuten stand es schon 10:4 für die Gastgeberinnen. Verworfenen Siebenmeter und Ballverluste bei Tempogegenstößen der Lindauerinnen führten zu diesem deutlichen Rückstand. Mit einer offensiveren Deckungsformation

konnte die Abwehr etwas stabilisiert werden. Doch verhinderten die vielen vergebenen Torchancen weiterhin eine effektive Aufholjagd. 9:16 stand es nach 30 Minuten, als die Lindauerinnen mit hängenden Köpfen in die Kabine gingen.

Nach der Pause läuft es besser

Die zweite Halbzeit begannen die TSV-Damen dann mit hoher Motivation und viel Kampfgeist. Innerhalb von fünf Minuten kämpften sich die Lindauerinnen von 9:16 auf 13:16 heran. Danach war das Spiel ausgeglichener, kurz vor Spielschluss stand es nur noch 22:18 für Gerhausen.

Hier folgten nun zwei Zeitstrafen hintereinander gegen den Gastgeber, was die Lindauerinnen allerdings nicht zu nutzen wussten. Mehrere Fehlschüsse, aus guten Torgelegenheiten resultierend, wo man aber

auch der in dieser Phase sehr guten Gästetorhüterin Respekt zollen musste, verhinderten einen denkbaren Sieg des Gästeteams vom Bodensee. In den Schlussminuten erhöhten die Gastgeberinnen auf den Endstand von 25:20. Es war ein verdienter Sieg des TV Gerhausen II, da die TSV-Damen das Niveau des vergangenen Heimspiels nicht annähernd halten konnten. Positiv war jedoch die gute kämpferische Leistung in der zweiten Halbzeit, die man mit 11:9 gewinnen konnte. Eine ähnliche Leistung auch in der ersten Halbzeit – und ein Punktgewinn wäre möglich gewesen. Beste Werferin auf Lindauer Seite war diesmal Marion Leibrecht mit sechs Treffern, die auch schon im Heimspiel am 1. Oktober mit fünf Toren von der Rechtsaußenposition ein gutes Spiel machte. Selina Haack und Jessica Mayer gingen

beide gesundheitlich angeschlagen in das Spiel, was sicherlich auch die sonst übliche Durchschlagskraft dieser beiden Leistungsträgerinnen beeinträchtigte.

Jetzt hofft das TSV-Team im nächsten Heimspiel gegen die „Erste“ der HSG Langenau/Elchingen auf eine bessere Leistung mit der Unterstützung des Lindauer Publikums. Anwurf ist am Samstag, 15. Oktober, um 17:45 Uhr in der Dreifachhalle Reutiner Straße.

Für Lindau spielten: Dagmar Brombeis, Paula Fellner (beide Tor), Lena Rauch (4), Selina Haack (4), Jessica Mayer (4), Lisa Wolf, Cinzia Priebe, Marion Leibrecht (6), Annelie Schäffler, Jette Kubitz, Valeria Henke (1), Theresa Berschl (1), Sabrina Stocker, Celine Trojan.

Start-Ziel-Sieg der Roten Teufel

Alpla HC Hard übernimmt nach 40:27-Sieg über Linz wieder die HLA-Tabellenführung

HARD (Lz) - Im Nachholspiel der siebten Runde in der Handball Liga Austria (HLA) hat Alpla HC Hard am Dienstagabend vor heimischer Kulisse den HC Linz AG klar mit 40:27 (17:9) bezwungen. Die Roten Teufel sind damit weiterhin ohne Verlustpunkt und holen sich die Tabellenführung von Sparkasse Schwaz Handball Tirol zurück. Ligaübergreifend (HLA und EHF-Cup) ist es für die Vorarlberger der zehnte Sieg im zehnten Pflichtspiel.

Der Tabellenführer – ohne die Langzeitverletzten Boris Zivkovic (Kreuzband) und Roland Schlinger (Rücken) – legte einen Blitzstart hin und führte nach drei Minuten mit 3:0. Danach schlichen sich im Harder Angriff einige Unkonzentrierten ein, Linz glich erst- und letztmalig zum 4:4 aus. Hard-Cheftrainer Petr Hrachovec, der einzigen Leistungsträgern lange Verschnaufpause gönnte, nahm bereits in Minute acht sein erstes Timeout und fand wohl die richtigen Worte. Keeper Golub Doknic konnte



Thomas Weber präsentiert sich gegen Linz in Torlaune und ist mit zehn Treffern erfolgreichster Werfer.

FOTO: WAZA

in den ersten 30 Minuten 17 von 25 Bällen halten. Seine Vorderleute waren fortan sehr präsent und zogen bereits früh spielentscheidend auf 13:5 weg (21. Spielminute). Zur Halbzeit führten die Gastgeber vor 900 Zuschauern in der Sporthalle am See mit 17:9.

In ähnlicher Torlaune ging es auch in Durchgang zwei weiter. Hard drückte aufs Tempo und baute die Führung kurz nach dem Seitenwechsel bereits auf zwölf Tore aus (24:12/38.). Die Sieben von Erfolgstrainer Petr Hrachovec, der seinen gesamten Kader zum Einsatz brachte, führte die

Jan Philipp Meurer ist bayerischer Vizemeister

LINDAU-OBERREITNAU (Lz) - Seinen bisher größten Erfolg hat Jan Philipp Meurer vom TSV Oberreitnau am Wochenende mit Platz zwei bei den bayerischen U20-Meisterschaften über 800 Meter in Erding gefeiert. In zwei Zeitläufen mussten sich 17 Läufer aus ganz Bayern messen, wer aufs begehrte Podest kommt.

Jan Philipp war von der bisher gelaufenen Zeit auf dem fünften Platz und somit im schnelleren zweiten Lauf gesetzt. Das Tempo wurde von Beginn an hochgehalten, Meurer sollte sich – um nicht in unnötiges Gerangel verwickelt zu werden – etwa auf Platz vier einordnen, was auch gelang. Nach etwa 600 Metern wurde vom Spitzenläufer aus Regensburg das Tempo verschärft. Jan Philipp arbeitete sich auf den dritten Rang vor. In der Schlusskurve wurde von dem vor ihm laufenden Teilnehmer mit dem Ellenbogen am Überholenden behindert. So musste er zum ersten Läufer etwas abreißen lassen, mit seiner Grundschwindigkeit konnte er jedoch auf den letzten zehn Metern noch seinen vor ihm liegenden Teilnehmer überholen und auf Platz zwei in neuer persönlicher Bestzeit von 1:57,20 Sekunden laufen.

Ein super Erfolg für den jungen Sportler vom TSV Oberreitnau, der kurz zuvor noch sein Abitur erfolgreich bestanden und noch viel Potenzial für weitere Erfolge hat.



Zweitschnellster seiner Altersklasse in Bayern: Jan Philipp Meurer vom TSV Oberreitnau. FOTO: PR

TSV hält beim Marathon gut mit

LINDAU-OBERREITNAU (Lz) - Sehr gute Platzierungen der Oberreitnauer Leichtathleten hat es beim Dreiländermarathon am vergangenen Sonntag gegeben. Das berichtet der TSV.

„Einmal teilnehmen und die Atmosphäre genießen. Und testen, wie man sich in einem ungewohnten Wettkampffeld behaupten kann“. So lautete die Devise von vier Leichtathleten des TSV Oberreitnau. Gemeldet hatten die Teilnehmer für den Viertelmarathon-Wettbewerb, da sie ja alle Laufstrecken bis 800 Meter im Wettkampf absolvieren.

Das herausragende Ergebnis erzielte der seit einem Jahr neu zugezogene Daniel Herchenbach. Von Beginn an mit seinem Vereinskameraden Jan Philipp Meurer an der Spitze der Läufergruppe dabei und ohne irgendwelche Schwierigkeiten zu bekommen und dabei noch locker ins Ziel laufend, erreichte er in 37,48 Minuten den hervorragenden dritten Platz. Laut Vereinsmitteilung war es für Herchenbach ein tolles Gefühl, bei einer derart großen Zuschauerkulisse im Bregenzer Stadion auf dem Siegerpodest zu stehen. Beim TSV Oberreitnau freut man sich über den erfolgreichen neuen Leichtathleten.

Allerdings musste Jan Philipp Meurer, der eigentlich eher etwas schnellere Läufer als Daniel, etwa bei Kilometer fünf mit einem Magenkrampf den Lauf kurz unterbrechen. Aufgeben war jedoch nicht angesagt, nur der Rhythmus war nicht mehr optimal. Trotzdem kämpfte er sich durch und erreichte in 41:00 Minuten das Ziel. Der Lohn war der zweite Platz in der Altersklasse der M20.

In der U18-Altersklasse startete Martin Zeller. Auch er lief ein schnelles Rennen und kam in 47:19 Minuten in das Ziel. Das reichte in der Alterskategorie zum achten Platz.

Bei den Mädchen wollte es Kathi Gries über die kurze Marathondistanz versuchen. Hiebei sprang der erste Platz in der Altersklasse der U20-Jährigen in der Zeit von 56:06-Minuten heraus. Für die Oberreitnauer Leichtathleten war es der erfolgreiche Abschluss der Saison und zugleich Vorbereitung auf das nächste Wettkampffahr.